

Schweizer Schul-Kontenrahmen KMU

Der für die Stufe Kaufmännische Grundbildung aufbereitete Auszug aus dem offiziellen Schweizer Kontenrahmen KMU

Der Kontenrahmen **KMU** (kleine und mittlere Unternehmen in Produktion, Handel und Dienstleistung) besteht aus **Kontenklassen** (Nr. 1–9), **Kontenhauptgruppen** (Nr. 10–99), **Kontengruppen** (Nr. 100–999) und **Konten** (Nr. 1000–9999 = **vierstellige Kontennummern**). Der Kontenrahmen KMU ist nach dem **Abschlussgliederungsprinzip** aufgebaut, d. h., er bildet die Basis für die Bilanz- und Erfolgsrechnungsgliederung. Einzelkonten können weggelassen und/oder andere aus dem Kontenrahmen KMU hinzugefügt werden. **Betriebsindividueller Kontenplan**: Die vorliegenden Konten dienen der Auswahl. Sie dürfen und sollen angepasst werden. Jedoch ist die folgende Struktur einzuhalten und auf eine sachgerechte klare Kontenbezeichnung zu achten.

Kursiv in Klammer: in früheren Kontenrahmen verwendete oder gebräuchliche Kontennamen sowie Kontenergänzungen

| 1 Aktiven | 2 Passiven | 3 Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen/Leistungen 17 | 7 Betrieblicher Nebenerfolg |
|--|---|--|---|
| 10 Umlaufvermögen (UV) | 20 Kurzfristiges Fremdkapital | 3000[9] Produktionserlöse (Produktionsertrag) 18, 19 | 7000 Ertrag Nebenbetrieb |
| 100 Flüssige Mittel | 200 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3200[9] Handelserlöse (Warenbeitrag) 18, 19 | 7010 Aufwand Nebenbetrieb |
| 1000 Kasse | 2000 VLL: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren) 11 | 3400[9] Dienstleistungserlöse (Dienstleistungsertrag) 18, 19 | 7500 Ertrag betriebliche Liegenschaften (Immobilienbeitrag) |
| 1010 Post 1 | | | 7510 Aufwand betriebliche Liegenschaften (Immobilienaufwand) |
| 1020 Bankguthaben 1 | 210 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | 3600[9] Übrige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen (Übriger Betriebsertrag) 18, 19 | Die Konten «Ertrag aus Finanzanlagen (Wertschriftenertrag)» und «Aufwand a. Finanzanlagen (Wertschriftenaufwand)» gibt's nicht mehr > vgl. Finanzaufwand/-ertrag in Kl. 6 |
| 1045 Kreditkarten / Debitkarten | 2100 Bankverbindlichkeiten (Bankschulden) 1 | 3700 Eigenleistungen | |
| 106 Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs | 2140 Übrige verzinsliche Verbindlichkeiten (Passivdarlehen) 12 | 3710 Eigenverbrauch | |
| 1060[9] Wertschriften kf. 2, 3 | 220 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 3800 Erlösminderungen 19 | |
| 110 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2200 Geschuldete MWST (Umsatzsteuer) | 3805 Verluste Forderungen, Veränderung Wertberichtigungen (Debitorenverluste) | |
| 1100 FLL: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Debitoren) 4 | 226 VST: Verrechnungssteuer Schulden (Kreditor VST) | 3810 Kredit-/Debitkartenkommissionen (vgl. Konto 1045) 19 | |
| 1109 WB FLL (Delkredere) 2 | 2269 Beschlossene Ausschüttungen (Dividenden, Tantiemen) | | 8 Betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag |
| 114 Übrige kurzfristige Ford. | 2270 Sozialversicherungen und Vorsorgeeinrichtungen (Kreditor Sozialversicherungen) | 4 Aufwand für Material, Handelswaren, Dienstleistungen und Energie 17 | 8000 Betriebsfremder Aufwand |
| 1140[9] Vorschüsse, Darlehen 2, 5 | 230 Passive Rechnungsabgrenzung und kurzfristige Rückstellungen | 4000[9] Materialaufwand Produktion (Materialaufwand) 20 | 8100 Betriebsfremder Ertrag |
| 1170 Vorsteuer MWST Material, Waren, DL, Energie / Kl. 4 6 | 2300 PRA: Passive Rechnungsabgrenzung (TP) 8 | 4200[9] Handelswarenaufwand (Warenaufwand) 20 | 8500 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand |
| 1171 Vorsteuer MWST Investitionen, übriger Betriebsaufwand / Kl. 1 und 5 bis 8 | 2330 Kurzfristige Rückstellungen | 4400[9] Aufwand für bezogene Dienstleistungen (Aufwand für Dritteleistungen) 20 | 8510 Ausserordentlicher, einmaliger o. periodenfremder Ertrag |
| 1176 VST: Verrechnungssteuer Guthaben (Debitor VST) | 24 Langfristiges Fremdkapital | 4500[9] Energieaufwand zur Leistungserstellung | 8900 Direkte Steuern 21 |
| 120 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen | 240 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | 4900 Aufwandsminderungen 19 | |
| 1200[9] Handelswaren (Vorräte H., Warenbestand) 2 | 2400 Bankverbindlichkeiten (Bankdarlehen ff.) 13 | 5 Personalaufwand | |
| 1210[9] Rohstoffe (Material) 2, 7 | 2430 Obligationen anleihen | 5000 Lohnaufwand | |
| 1280[9] Nicht fakturierte DL 2, 6 | 2450 Darlehen (Passivdarlehen ff.) | 5700 Sozialversicherungsaufwand | |
| 130 Aktive Rechnungsabgrenzungen | 2451 Hypotheken 13 | 5800 Übriger Personalaufwand | |
| 1300 ARA: Aktive Rechnungsabgrenzung (TA) 8 | 260 Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgesehene ähnliche Positionen | 5900 Leistungen Dritter (z. B. für Personalvermittlung) | |
| 14 Anlagevermögen (AV) | 2600 Rückstellungen ff. 14 | 6 Übriger betrieblicher Aufwand, Abschreibungen und Wertberichtigungen sowie Finanzergebnis | |
| 140 Finanzanlagen | 28 Eigenkapital (EK) Einzelunternehmen | 6000 Raumaufwand (Mietaufwand) | |
| 1400[9] Wertschriften des AV 2, 3 | 2800 Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres 15 | 6100 URE: Unterhalt, Reparaturen, Ersatz mobile Sachanlagen | |
| 1440[9] Darlehen (Aktivdarlehen) 2 | 2820 Kapitaleinlagen und Kapitalrückzüge 15 | 6105 Leasingaufwand Sachanlagen | |
| 148 Beteiligungen | 2850 Privat | 6200 Fahrzeug- und Transportaufwand | |
| 1480 Beteiligungen 9 | 2891 Jahresgewinn oder -verlust | 6260 Fahrzeugleasing und -mieten | |
| 150 Mobile Sachanlagen | 28 Eigenkapital (EK) Juristische Person 16 | 6300 Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen (Versicherungsaufwand) | |
| 1500 Maschinen und Apparate | 280 Grund-, Gesellschafter- oder Stiftungskapital | 6400 Energie- und Entsorgungsaufwand | |
| 1509 AWB Maschinen und App. 2 | 2800 Aktienkapital | 6500 Verwaltungsaufwand | |
| 1510[9] Mobiliar und Einrichtungen 2 | 290 Reserven, Eigene Kapitalanteile und Bilanzgewinn oder Bilanzverlust | 6570 Informatikaufwand inkl. Leasing | |
| 1520[9] Büromaschinen, Informatik 2 | 2950 Gesetzliche Gewinnreserve | 6600 Werbeaufwand | |
| 1530[9] Fahrzeuge 2 | 2970 Gewinn- oder Verlustvortrag | 6700 Sonstiger betrieblicher Aufwand (Übr. Betriebsaufwand) | |
| 1540[9] Werkzeuge und Geräte 2 | 2979 Jahresgewinn oder -verlust | 6800 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens | |
| 160 Immoblie Sachanlagen | | 6900 Finanzaufwand (Zinsaufwand) | |
| 1600[9] Immobilien (Geschäftsliegenschaften) | | 6950 Finanzertrag (Zinsertrag) | |
| 170 Immaterielle Werte | | | |
| 1700[9] Patente, Marken, Lizenzen Goodwill 2 | | | |
| 180 Nicht einbezahltes Eigenkapital 10 | | | |
| 1850 Nicht einbezahltes Aktien-, Stamm-, Anteilschein- oder Stiftungskapital | | | |

Der Schweizer Schul-Kontenrahmen KMU von buchen.ch basiert auf der neusten Ausgabe des Schweizer Kontenrahmens KMU (2. Auflage 2023). Dieser Auszug von buchen.ch erfolgte speziell im Hinblick auf die Bedürfnisse der Stufe Kaufmännische Grundbildung (KV, BM, Gymnasium). Um einen möglichst nahtlosen Übergang von bisher gängigen Kontenrahmen zu gewähren, werden früher verwendete oder in der Theorie und Praxis verbreitete gebräuchliche Kontennamen sowie Kontenergänzungen kursiv in Klammer angegeben.

© Copyright: Dieser Kontenrahmen darf frei für private Zwecke sowie für den Unterricht verwendet und kopiert werden. Untersagt ist eine kommerzielle Nutzung oder Verbreitung via andere Medien/Websites.

Der Schweizer Kontenrahmen KMU (das Original) wird herausgegeben vom Verlag SKV AG und dem veb.ch.

- 1 Das Konto ist oft ein **Kontokorrent** (conto corrente, ital. = laufendes Konto, laufende Rechnung): Es kann ein Guthaben oder eine Schuld ausweisen, d. h. aus Sicht des Kunden «im Plus oder im Minus sein». Für den letzteren Fall (schwankender Kredit) wird eine Kreditlimite (Höchstbetrag) festgesetzt. Bei einem Kontokorrent ist der *Zinssatz variabel*. Als **Alternative zu einem Kontokorrentkredit** gewähren Finanzinstitute feste Vorschüsse mit mehrmonatigen Laufzeiten. Vorteil dieser Kreditart ist die Planungssicherheit, da der Zinssatz fix bleibt.
- 2 Die **Eckklammer [9]** zeigt, dass die Wertkorrektur der Aktivposition ausdrücklich in einem separaten Konto **WB (Wertberichtigungen)** bzw. in einem Konto **AWB (Abschreibungen und Wertberichtigungen)** ausgewiesen werden kann. Für die Kontonummer von solchen Wertkorrekturposten wird im Schweizer Kontenrahmen KMU die **Endziffer 9** empfohlen (z. B. das Konto Nr. 1069 für WB Wertschriften). Solche Posten gibt es bei Forderungen, Vorräten sowie Finanz- und Sachanlagen. **Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden in diesem Schul-Kontenrahmen nur exemplarisch die Konten Nr. 1109 und Nr. 1509 aufgeführt.**
- 3 Zu den Wertschriften zählen **Aktien oder Obligationen**. Im **Umlaufvermögen (Konto Nr. 1060)** stehen jederzeit realisierbare Wertschriften als **Liquiditätspuffer**. Im **Anlagevermögen (Konto Nr. 1400)** stehen Wertschriften, die als **langfristige Kapitalanlage** dienen.
- 4 Option der weiteren Aufteilung: z. B. Forderungen in CHF, EUR, USD
- 5 Forderungen gegenüber Dritten (z. B. Verwandte oder Bekannte)
- 6 **DL = Dienstleistungen**; Nicht fakturierte Dienstleistungen umfassen in der Dienstleistungsbranche angefangene Arbeiten, d. h. begonnene, aber noch nicht zu Ende geführte Aufträge.
- 7 Option der weiteren Aufteilung: z. B. «Werkstoffe» (Konto Nr. 1220) oder «Hilfs- und Verbrauchsmaterial» (Konto Nr. 1230)
- 8 **Didaktisch vereinfachte Darstellung im Kontenrahmen von buchen.ch**: Der Schweizer Kontenrahmen KMU unterscheidet zwischen dem Konto Nr. 1300 «Bezahlter Aufwand des Folgejahres» und 1301 «Noch nicht erhaltener Ertrag» bzw. dem Konto Nr. 2300 «Noch nicht bezahlter Aufwand» und 2301 «Erhaltener Ertrag des Folgejahres». *TA* bzw. *TP* steht für die früher verwendete Bezeichnung *Transitorische Aktiven (TA)* bzw. *Transitorische Passiven (TP)* – in Praxis und Theorie noch immer verbreitet.
- 9 Beteiligungen sind Anteile am Kapital anderer Unternehmungen: Stimmberechtigte Anteile von mindestens 20% gelten als Beteiligung. Beteiligungen werden mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten (vermitteln einen massgeblichen Einfluss am anderen Unternehmen).
- 10 **Nicht einbezahltes Grund-, Gesellschafter- oder Stiftungskapital**; Bei dieser Kontenhauptgruppe handelt es sich nicht um wirkliches Vermögen: Es sind Berichtigungsposten zum Kapital (Aktienkapital bei AG, Stammkapital bei GmbH, Anteilsscheinkapital bei Genossenschaft, Stiftungskapital bei Stiftung).
- 11 Option der weiteren Aufteilung: z. B. Verbindlichkeiten in CHF, EUR, USD
- 12 **Kurzfristige Passivdarlehen von Dritten** (Lieferanten, Geschäftspartner, Mitarbeiter, Freunde, Verwandte) oder **fällige Amortisationen** auf Hypotheken oder Darlehen
- 13 Ein **langfristiges Bankdarlehen** eignet sich für die Finanzierung des Anlagevermögens. Für solche Darlehen sind ein fixer Zinssatz und eine bestimmte Laufzeit der Normalfall (ermöglicht langfristige Planung). Als günstigere Variante für eine langfristige Finanzierung eignet sich eine **Hypothek** auf die Geschäftsliegenschaft. Hier dient die Immobilie als zusätzliche Sicherheit (tieferer Zinssatz als beim Darlehen).
- 14 Option der weiteren Aufteilung: z. B. «Rückstellungen für Reparaturen und Unterhalt» oder «Rückstellungen für Garantearbeiten»
- 15 Lehrmittel buchen.ch: Zur Vereinfachung werden für Schulzwecke auf Stufe 1x1 Buchhaltung die Kapitaleinlagen und Kapitalrückzüge gemäss dem Konto Nr. 2820 ebenfalls im Konto Nr. 2800 erfasst.
- 16 Der Schul-Kontenrahmen KMU von buchen.ch konzentriert sich bei der Kontenauswahl auf die Stufe 1x1 Buchhaltung. Daher sind hier **nicht alle Eigenkapitalkonten für die Rechtsform der Aktiengesellschaft (AG) aufgeführt.**
- 17 **Die betriebliche Haupttätigkeit entscheidet, welche Konten aus den Klassen 3 und 4 geführt werden**: typisch sind «*Materialaufwand Produktion*» und «*Produktionserlöse*» für ein **Produktionsunternehmen**, «*Handelswarenaufwand*» und «*Handelserlöse*» für ein **Handelsunternehmen** sowie «*Dienstleistungserlöse*» für ein **Dienstleistungsunternehmen**.
- 18 **Produktionserlöse**: Erlöse aus dem Verkauf von selbst hergestellten Produkten; **Handelserlöse**: Erlöse aus dem Verkauf von eingekauften (meist unveränderten) Handelswaren; **Dienstleistungserlöse**: Erlöse aus dem Verkauf einer Dienstleistung (Leistung, die keine Lieferung eines Gegenstandes ist); bei Dienstleistungsunternehmen werden für das Konto «Dienstleistungserlöse» oft *branchenspezifische Bezeichnungen* verwendet (z. B. «*Honorarertrag*» bei einem Treuhandbüro oder «*Transportertrag*» bei einem Verkehrsbetrieb). **Übrige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen**: Erlöse aus betrieblicher Tätigkeit, die nicht direkt mit der Leistungserstellung im Zusammenhang stehen (z. B. Erträge aus Lizenzen). Es gibt Unternehmen, die *mehr als einen der obigen Erlöse* ausweisen. So kann ein Coiffeurgeschäft neben dem Konto «Dienstleistungserlöse» (für das Kerngeschäft) auch ein Konto «Handelserlöse» (für den Handel mit Pflegeprodukten) führen.
- 19 **Erlösminderungen und Aufwandsminderungen wie Rabatte oder Skonti** können gesamthaft im Konto Nr. 3800 bzw. im Konto Nr. 4900 oder einzeln beim jeweiligen Posten mit der Endziffer 9 (z. B. Konto Nr. 3009) erfasst werden – hier durch Eckklammer [9] angedeutet. **Lehrmittel buchen.ch**: Zur Vereinfachung werden für Schulzwecke auf Stufe 1x1 Buchhaltung die Erlös- und Aufwandsminderungen direkt im jeweiligen Sachkonto (Nr. 3000, 3200... bzw. Nr. 4000 usw.) verbucht. **Erlösminderungen im Zusammenhang mit dem Konto Nr. 1450** werden im **Konto Nr. 3810 «Kredit-/Debitkartenkommissionen»** erfasst.
- 20 **Materialaufwand Produktion**: Aufwand für Material zur Erstellung eines Produktes oder einer Dienstleistung; **Handelswarenaufwand**: Aufwand für Waren, die (meist unverändert) weiterverkauft werden; **Aufwand für bezogene Dienstleistungen**: Aufwand für eingekaufte Arbeitsleistungen von Dritten, die in direktem Zusammenhang mit der betrieblichen Haupttätigkeit (Leistungserstellung) stehen. **Beispiel**: Aufwand, der einer Werbeagentur durch einen Freelancer entsteht; *jedoch*: Lässt der Geschäftsinhaber eines Coiffeurgeschäfts die Geschäftsbuchhaltung durch einen Treuhänder führen, so wird dies nicht als «Aufwand für bezogene Dienstleistungen» erfasst. **Grund**: Der Aufwand für den Treuhänder steht in keinem direkten Zusammenhang mit der Leistungserstellung des Coiffeurgeschäfts und wird in der Kontenklasse 6 erfasst. Es gibt Unternehmen, die *mehr als einen der obigen Aufwände* ausweisen. So erfasst ein Coiffeurgeschäft den Einkauf von Pflegeprodukten als Materialaufwand Produktion (zur Leistungserstellung) und als Handelswarenaufwand (zum Weiterverkauf).
- 21 **Gewinn- und Kapitalsteuern von juristischen Personen** (Beispiel: AG); Der Steueraufwand einer natürlichen Person (Geschäftsinhaber) eines Einzelunternehmens oder einer Personengesellschaft wird im Privatkonto erfasst.
- 22 Im Schweizer Kontenrahmen KMU werden die Abschlusskonten «*Erfolgsrechnung*» (Nr. 9000) und «*Bilanz*» (Nr. 9100) nicht mehr geführt – Grund: Mit diese Konten gibt es in der Praxis keine manuellen Buchungen mehr, da die Buchhaltungssoftware die Bilanz und die Erfolgsrechnung «auf Knopfdruck» automatisch erstellt. Einzig das Konto «*Eröffnungsbilanz*» erscheint teilweise noch bei der Eröffnung als Gegenkonto zu den Aktiven und Passiven. Das **Konto Nr. 9200 «Jahresgewinn oder Jahresverlust»** wird für die manuelle **Gewinn- oder Verlustverbuchung** verwendet (früher erfolgte diese Buchung via das Abschlusskonto «Erfolgsrechnung»).